

stischen Parteien eng mit der A. der Länder des Kapitals und der nationalen Befreiungsbewegung verbunden. Die tiefgehenden gesellschaftlichen Veränderungen, die von der A. im Bündnis mit der —» *Klasse der Genossenschaftsbauern* der —» *Intelligenz* und allen anderen Werktätigen errungen werden, führen zu einem weiteren Wachstum der A., zur Vergrößerung ihres revolutionären Potentials. In diesem Reifeprozess wirkt jeder Fortschritt der A. auf den Fortschritt der gesamten gesellschaftlichen Verhältnisse und dieser seinerseits auf die Entwicklung der A. zurück. Geführt von ihrer Partei, erwirbt die A. die Fähigkeiten, um in den Entwicklungsstufen des sozialistischen Aufbaus ihre führende Rolle in allen Bereichen der Gesellschaft zu verwirklichen, die sich auch bei der Gestaltung der —* *entwickelten sozialistischen Gesellschaft* weiter verstärkt. Auf dem Hauptkampffeld, der Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik, bei der Steigerung der Arbeitsproduktivität durch die ökonomisch effektive, im Maßstab der Volkswirtschaft erfolgende Anwendung von Schlüsseltechnologien, im —» *sozialistischen Wettbewerb* der aktiven Teilnahme an der Leitung und Planung und im Prozeß demokratischer Aktivität entfalten sich die der sozialistischen A. eigenen Wesenszüge. Dazu gehören die sozialistische Einstellung zur Arbeit und zum gesellschaftlichen Eigentum, hohes Verantwortungsbewußtsein, produktives Schöpferum, Initiative, Kollektivität, Drang nach Bildung und beruflicher Qualifikation, Leistungswillen und -verhalten, Wettbewerbsgeist, gegenseitige Hilfe und kulturvolle Lebensweise. Als machtausübende und produzierende Klasse ist die A. an der größtmöglichen Entfaltung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts interessiert. »Mehr denn je gilt es, den Leistungswillen der Werktätigen, ihr Wissen und ihre berufliche Meisterschaft, Aufgeschlossenheit für das Neue und solche Traditionen unserer Arbeiterklasse und Intelligenz wie Fleiß, Zuverlässigkeit und Disziplin zu fördern. Engagierte Eintreten für den wissenschaftlich-technischen Fortschritt, für die Durchsetzung unserer ökonomischen Strategie ist heute Ausdruck revolutionären Denkens und Handelns.« (Honecker, XI. Parteitag, S. 86.) Die ökonomische Strategie der SED basiert auf der wachsenden Rolle des Menschen als Hauptproduktivkraft. Mit der Einführung der Schlüsseltechnologien werden neue Quellen für die Weiterführung der Politik der —» *Hauptaufgabe bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft* erschlossen. Deshalb entspricht die Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, seine Nutzung für ökonomischen und sozialen Fortschritt den Interessen der A., die gemeinsam mit der Intelligenz und den anderen Klassen und Schichten immer wirksamer die Errungenschaften der wissenschaftlich-technischen Revolution mit den Vorzügen des Sozialismus verbindet. Bei der Schaffung der Grundlagen des Sozialismus und bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft erhöht sich die soziale und politische Einheit der A. durch die Vergesellschaftung der Produktionsmittel, durch die weitere Vergesellschaftung der Produktion und der Arbeit, durch Angleichung im Bildungsniveau und in der beruflichen Qualifikation, im Einkommen u. a. Die A. im Sozialismus ist sowohl durch sozialpolitische Einheitlichkeit - dem Bestimmenden in ihrer Struktur - als auch durch Differenziertheit gekennzeichnet. Wichtige Elemente der klasseninternen Differenziertheit ergeben sich aus der unterschiedlichen Stellung in der gesellschaftlichen Organisation der Arbeit, aus dem Inhalt